

## **Verfassungsmedaille 2023 – Laudatio auf Herrn Holker Thierfeld**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Personen, die in diesem Jahr mit der Sächsischen Verfassungsmedaille geehrt werden, gehört auch Holker Thierfeld. Sein Leben widmet er seit Anfang der 1990er Jahre der Aufarbeitung der SED-Diktatur. Besonders am Herzen liegen ihm jene Menschen, die in der DDR politisch verfolgt und inhaftiert waren. Ihre seelischen und psychischen Schmerzen lassen sich für Außenstehende oftmals kaum fassen.

Die Betroffenen kämpfen häufig ein Leben lang mit den Folgen des ihnen zugefügten Leides.

Seit den frühen 1990er-Jahren leitet Holker Thierfeld ehrenamtlich die Bezirksgruppe Chemnitz der Vereinigung der Opfer des Stalinismus.

Einmal im Monat berät er Opfer, die sich teilweise erst nach Jahrzehnten melden. Jedem ehemals politisch Verfolgten begegnet er mit größtmöglichem Einfühlungsvermögen.

Er unterstützt sie bei der Aufarbeitung ihres individuellen Schicksals, hilft bei der Akteneinsicht und Rehabilitierungsanträgen. Er erkundigt sich nach dem Befinden jener Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mobil sind und besucht sie zuweilen auch in Pflegeeinrichtungen.

Zur großen Stärke von Holker Thierfeld gehört es, dass er den Leidtragenden des SED-Regimes zuhört und ihnen Wertschätzung entgegenbringt. Darunter sind auch manche, die trotz ihrer Haft Erfahrung in der DDR ebenso mit den heutigen politischen Umständen hadern.

Bei aller menschlichen Stärke drängt sich Holker Thierfeld nie in den Vordergrund. Ihn zeichnet eine geradezu bewundernswerte Bescheidenheit aus, wie sein Umfeld anerkennend sagt. Seine Motivation sind die Menschen und ihre persönlichen Schicksale.

Bei der Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur handelt er nicht aus direkter persönlicher Betroffenheit heraus.

Er selbst musste nie in der DDR im Gefängnis sitzen. Vielmehr war es die Hafterfahrung seines Schwiegervaters, die ihm naheging und ihn zu seiner Bestimmung führte.

Auch beruflich ist Holker Thierfeld eng mit der Aufarbeitung der SED-Diktatur vertraut.

Gemeinsam mit seinen Kollegen baute er in den 1990er Jahren die Außenstelle des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in Chemnitz auf. Heute ist er ein gefragter Ansprechpartner bei Fragen rund um die Antragstellung und Arbeitsweise des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit der DDR. In dieser Funktion unterstützt er auch Zeitzeugen, die das erste Mal einen Antrag auf Akteneinsicht stellen wollen oder Verständnisfragen zu ihrer eigenen Stasi-Akte haben.

Seine größten Verdienste erwarb sich Holker Thierfeld indes um die Erinnerungskultur der Stadt Chemnitz. Seit vielen Jahren richtet er für die Vereinigung der Opfer des Stalinismus die Gedenkveranstaltung zum 17. Juni aus.

Das Erinnern an den Volksaufstand in der DDR hat sich fest etabliert.

Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit wird es in zwei Wochen erstmals unter Regie der Stadt Chemnitz organisiert.

Dank seiner großen Beharrlichkeit ist es Holker Thierfeld gelungen, diesen wichtigen Tag dauerhaft im Gedenkkalender der Stadt zu verankern.

Um die Geschichte der Friedlichen Revolution wachzuhalten, sind Menschen wie Holker Thierfeld unerlässlich. Er pflegt den persönlichen Kontakt zu Zeitzeugen, setzt sich für die Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur ein und verhilft dem Erinnern zu dauerhaftem Bestand. Aus all diesen Gründen hat er die Sächsische Verfassungsmedaille überaus verdient.

Ich gratuliere Ihnen dazu ganz herzlich!